



A+W
CARPORT

MONTAGEANLEITUNG



1 PFOSTENANKER

3 TRAGBALKEN

5 QUERPLANKEN

7 BLENDE

9 GERÄTERAUM / WANDELEMENTE

2 PFOSTEN

4 SPARREN

6 ENTWÄSSERUNG

8 BLENDEPROFILE

10 TÜREN

MONTAGEANLEITUNG

A+W Unternehmensgruppe

Grundlage für die Montage ist die jeweils bestellte Spezifikation z.B. Art der Bedachung, Art der Dachblende, mit oder ohne Abstellraum und / oder Zubehör wie z. Beispiel Leimholzbögen etc. sowie die dem Bausatz beiliegende Bauzeichnung.

Bitte lesen Sie diese Aufbauanleitung, die beigefügte Bauzeichnung, sowie die mit dem Bausatz gelieferte Stückliste vor der Montage gründlich durch.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Ein eventueller Geländeunterschied wird bei der Montage der Carportanlage über die Pfostenlänge ausgeglichen. Die Pfosten werden zum Ausgleich des Geländeniveauunterschiedes in Überlänge geliefert und sind vor dem Einbau bauseits zu kürzen. Mit den jeweils gelieferten Pfosten könnte man prinzipiell eine Durchfahrtshöhe von Pfostenlänge plus ca. 9cm (Konstruktiver Aufbau) minus Geländeniveauunterschied realisieren (zum Beispiel Pfostenlänge bis zur Auflage des seitlichen Tragbalkens 225cm +9cm - 5cm Niveauunterschied = 229cm maximale Durchfahrtshöhe am höchsten Geländepunkt).

INHALTSVERZEICHNIS

I Fundamente.....	3
1.1 H-Anker	3
1.2 Pfostenträger zum Aufdübeln	5
1.3. Stahlsäulen zum Einbetonieren	5
2 Pfosten	6
2.1 Nivellieren und Ablängen der Pfosten	6
2.1 Befestigen der Pfosten.....	6
2.1.1 Untere Befestigung der Pfosten am H-Anker	6
2.1.2 Obere Befestigung der Pfosten am Tragbalken	7
3 Tragbalken	8
4 Sparren.....	9
4.1 Sparrenbefestigung auf Tragbalken	9
4.2. Schwalbenschwanzverbindung	10
5 Blenden	10
5.1 Holzblende.....	10
5.2 Schindelblende.....	11
5.3 Pfannenblende	12
5.4 Rhombusblende.....	12
5.5 Schichtstoffblende (ähnl. HPL)	13
6 Entwässerung	14
6.1 Entwässerung Aludach	14
6.2 Entwässerung EPDM-Dach (Dachgully).....	14
7 Bedachung	15
7.1 Befestigung Aludach & PVC Trapezprofil	15
7.2 Holzdach mit Softline-Profilbrettern	15
7.2.1 EPDM-Folie aufbringen	16
8 Blendenprofile.....	17
8.1 Darstellung Profile Holz- und HPL-Blende.....	17
8.2 Darstellung Profile Schindel- und Rhombusblende.....	17
8.3 Ausbildung der Eckprofile.....	17
8.4 Befestigung der Profile.....	18
9 Geräteräume / Wände	18
9.1 Geräteraum mit aufgesetzter Verkleidung.....	18
9.2 Geräteraum mit zwischengesetzter Verkleidung.....	19
9.2.1 Lotrecht	19
9.2.2 Waagrecht	20
9.3 Schichtstoffplatten (ähnl. HPL)	20
10 Türen.....	21
10.1 Standardtür	21
10.2 Leimholz Drehtüren.....	22
10.3 Leimholz Doppeltore.....	24
10.4 Leimholz Schiebetüren	25
II Zubehör.....	26
II.1 Einbau Oberlichtfenster.....	26
II.2 Einbau Dreh-Kipp-Fenster.....	27
II.3 Einbau Leimholzbogen.....	27
II.4 Wandanschlussprofil.....	29
II.4.1 Wandanschluss für Aludächer	29
II.4.1 Wandanschluss für Dächer mit EPDM-Folie	30
12 Anhang.....	31

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

bei dieser Aufbauanleitung, sowie bei den jeweils aufgeführten Zusatz- / Kurzanleitungen handelt es sich um eine allgemeine, systembezogene Anleitung.

Die maßgebende Bauzeichnung, sowie die komplette Stückliste finden Sie im Beschlagsatz Ihres Carports. Anhand der Stückliste überprüfen Sie bitte vor dem Aufbau die Einzelteile und legen diese dem Bestimmungszweck entsprechend zurecht. Offensichtliche Mängel an der Ware sind vor dem Aufbau / Einbau Ihrem Fachhändler oder dem Hersteller bekannt zu geben.

Folgen Sie der Montageanleitung Schritt für Schritt. Gibt es dennoch Fragen oder Unklarheiten, wird Ihnen Ihr Fachhandel oder unser Team weiterhelfen.

I FUNDAMENTE

Erstellung von Einzelpunktfundamenten

I.1 H-Anker

- Der Bauplatz sollte möglichst eben einplaniert oder ggf. schon gepflastert sein.
- Die Pfostenpositionen, welche in der Draufsicht der übermittelten Zeichnungen ersichtlich sind, werden auf dem Pflaster oder vorplanierem Boden gekennzeichnet.
- Es ist darauf zu achten, dass die Pfosten in Flucht zueinander und den angrenzenden Linien dem rechten Winkel entsprechen.
- Um die Positionen der Pfosten und dessen rechtem Winkel zu bestimmen bedient man sich dem Satz des Pythagoras: $a^2+b^2=c^2$. Die Gleichung geht auf, wenn Sie für a, b und c die Zahlen 3, 4 und 5 oder ein Vielfaches davon einsetzen. (z.B. a-30 cm / b-40 cm / c-50 cm)
- Die Diagonalen des Carport-Grundrisses sollten den gleichen Wert ergeben.
- Die H - Form Pfostenträger werden im unteren Bereich in Beton eingegossen, wobei das Erdloch konisch (unten breiter als oben) ausgehoben sein sollte. Achten Sie beim Setzen der Träger darauf, dass der senkrechte Flansch des Trägers lotrecht und der waagerechte Steg waagrecht ausgerichtet wird (Abbildung 1).
- Nach rund drei Tagen ist der Beton soweit ausgehärtet, dass Sie mit dem Aufbau Ihres Carports beginnen können. Die Montage der Pfosten erfolgt mittels der jeweiligen Ankerschrauben.

Die benötigten Löcher graben Sie mit einem herkömmlichen Spaten oder mit speziellen Lochspaten, bis die Solltiefe von mindestens 80cm erreicht ist.

Dann können die H-Form Pfostenträger aus Metall in den Boden eingelassen werden. Das mindestens 80 cm tiefe Loch, oben min. 30 x 30 cm, unten min. 50 x 50 cm, wird mit Beton aufgefüllt und verdichtet. Beachten Sie die örtlichen möglicherweise abweichenden Bauvorschriften für Fundamentgrößen. Der H-Form Pfostenträger wird eingesetzt und ausgerichtet. Diese Arbeiten sollten ca. 3-4 Tage vor der Montage der Holzkonstruktion erfolgen.

Achtung Einbauhöhe - der oberste Quersteg des Ankers sollte min. ca.3,0 cm über Oberkante Pflaster sein (Unterlüftung, Abbildung 2).



Abbildung 1

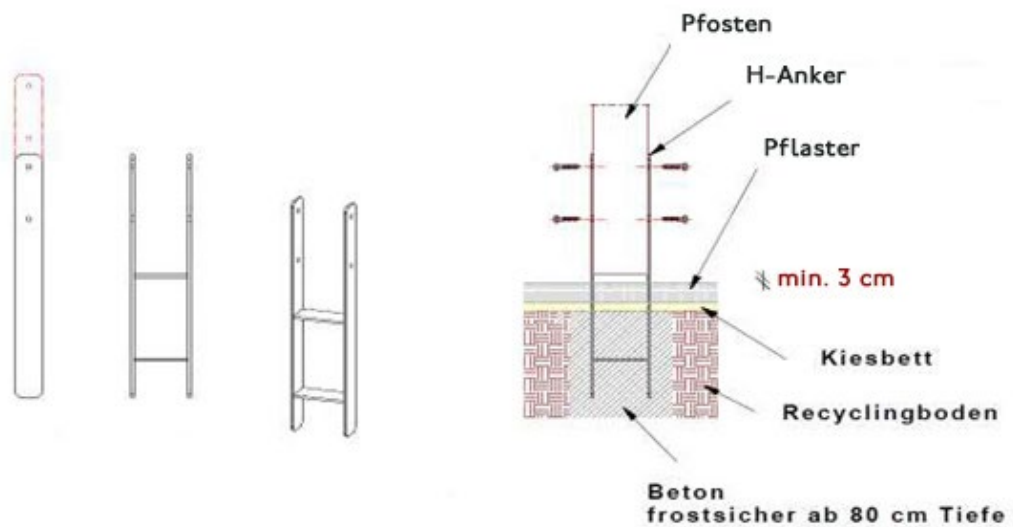
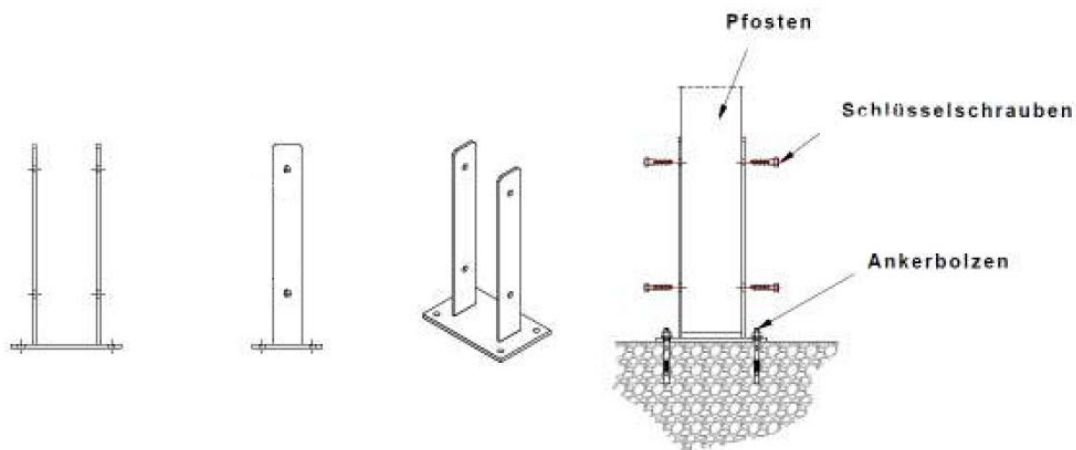


Abbildung 2

Montagetipp bei H-Pfostenankern und Pflasterflächen: Mit Abstandshaltern gesetzt, haben die Pfosten überall den gleichen Abstand zum Pflaster. Der resultierende Höhenunterschied wird bei der Montage der Carportanlage über die Pfostenlänge ausgeglichen. Die Pfosten werden zum Ausgleich des Geländeneauunterschiedes in Überlänge geliefert und sind vor dem Einbau bauseits zu kürzen. Mit den jeweils gelieferten Pfosten könnte man prinzipiell eine Durchfahrtshöhe von Pfostenlänge plus ca. 9cm (Konstruktiver Aufbau) minus Geländeneauunterschied realisieren.

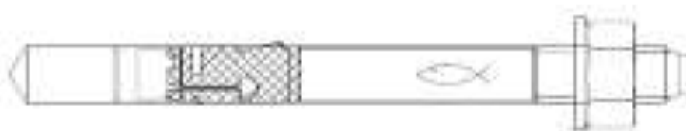
(z.Bei Beispiel Pfostenlänge 225cm +9cm - 5cm Niveauunterschied = 229cm maximale Durchfahrtshöhe am höchsten Geländepunkt) Bei Verwendung von Geräteraumen bitte die Höhe der Geräteraumwände beachten.

1.2 Pfostenträger zum Aufdübeln



Nach unten fixieren Ankerbolzen die D - Pfostenträger, nach oben hin sind die Holzpfosten, Holzbalken und Kanthölzer mit dem D - Pfostenträger fest mit Schlüsselschrauben verschraubt.

Beim Aufschrauben ist immer drauf zu achten, dass der Untergrund stabil ist.



Bei der Montage ist sicherzustellen, dass die Pfosten nicht direkt auf der Platte des Pfostenträgers aufsitzen, sondern in einem Abstand von ca. 1 cm montiert werden. So wird gewährleistet, dass das Holz ausreichend unterlüftet wird und keine Feuchtigkeitsnester entstehen. Um dies zu erreichen gibt es die Möglichkeit, bei der Montage ein Reststück Holz von ca. 1 cm Stärke unter den Pfosten zu legen. Nach dem Festschrauben der Pfosten im Pfostenträger, kann das Reststück wieder entfernt werden.

1.3. Stahlsäulen zum Einbetonieren



Die Stahlsäulen sollten in einem Köcherfundament verbaut werden. Es wird empfohlen diese bei Auflage des Tragbalkens zu verbauen und die Fundamente im Nachgang zu gießen. Die Ausrichtung der Stahlsäulen erfolgt im frischen Zustand des Betons.

Die ober Befestigung erfolgt über M16 Gewindestangen, sowie Muttern und Schrauben.

2 PFOSTEN

Pfosten nivellieren, kürzen und einbauen

2.1 Nivellieren und Ablängen der Pfosten

Unsere Pfosten werden in Überlänge geliefert, sodass ein Ablängen zum Gefälleausgleich der Pfostenanker möglich ist. Stellen Sie die Pfosten in die Anker; bei unterschiedlichen Ankerhöhen müssen die Pfosten so abgelängt werden, dass der später aufzulegende Tragbalken in Waage eingebaut werden kann. Hierbei ist vom höchsten Geländepunkt auszugehen (die anderen Pfosten bleiben also gleich lang oder länger). Basis ist das in der Seitenansicht dargestellte Längenmaß der Pfosten, zu dem die Gefälledifferenzen der Anker zueinander hinzugerechnet werden müssen.

Hierfür sollte ein Nivelliergerät, Rotationslaser oder eine Schlauchwaage verwendet werden.

Bei geblatteten Pfosten werden die Tragbalken auf die Einkerbung gelegt. Die Einkerbungen müssen nach außen zeigen, vom Stellplatz weg, und müssen ebenfalls in Waage verlaufen.

Das Dachflächengefälle ist i.d.R. in den gelieferten Tragbalken eingearbeitet.

Vor dem Kürzen der Pfosten Bitte unbedingt die Bauzeichnung beachten sowie diese Anleitung komplett durchlesen.

2.1 Befestigen der Pfosten

2.1.1 Untere Befestigung der Pfosten am H-Anker



Abbildung 3

Bitte verwenden Sie hierfür die mitgelieferten Sechskantholzschrauben M10 x 50 oder, meist bei zwischengesetzten Wandelementen, Ankerschrauben M8 x 50 (Abbildung 3). Die Pfosten sind an zwei Seiten lotrecht auszurichten und vorm Befestigen mit einer Zwinde zu fixieren.

2.1.2 Obere Befestigung der Pfosten am Tragbalken

Holzart Fichte Leimholz oder Lärche / Douglasie

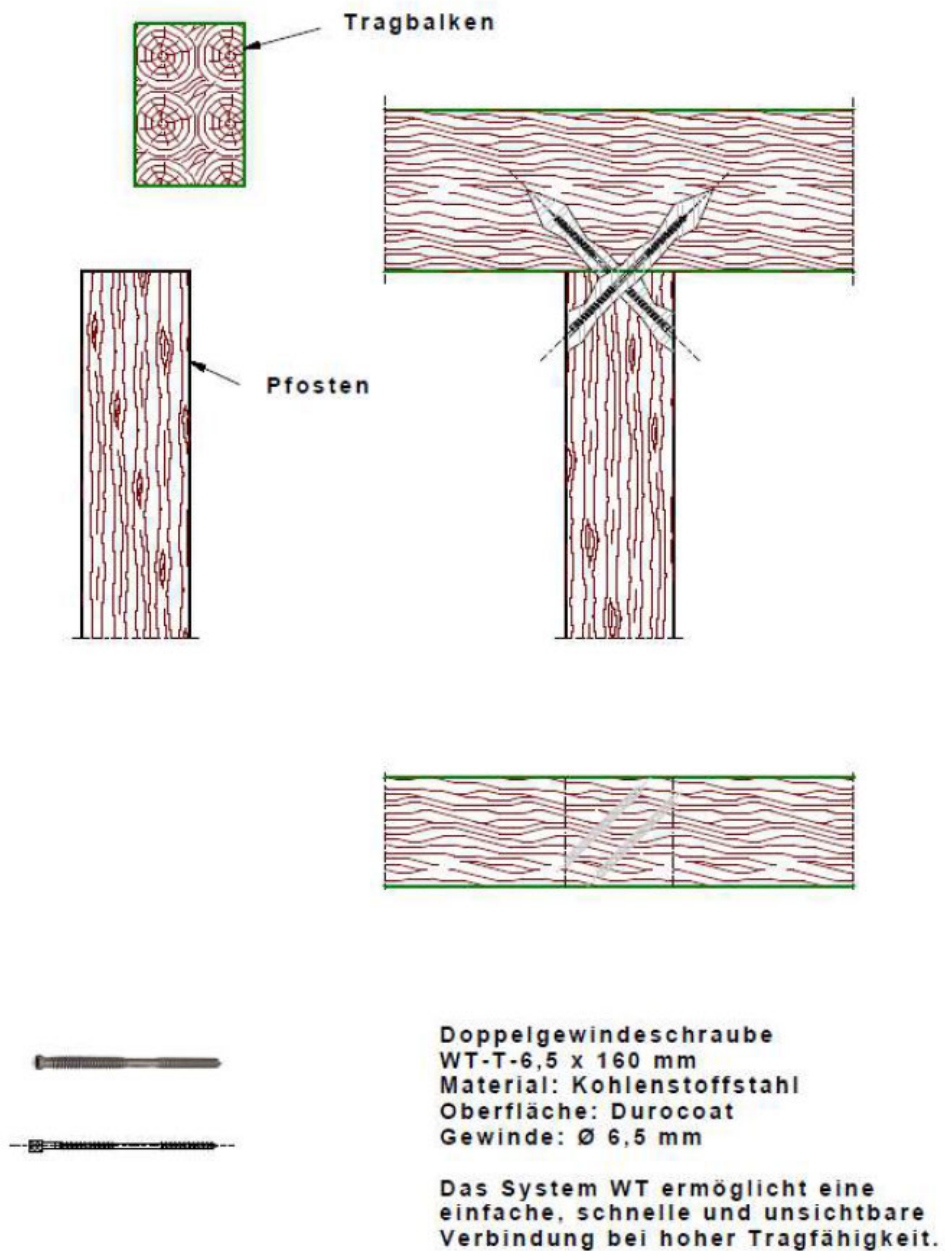


Abbildung 4

Holzart Kiefer kdi

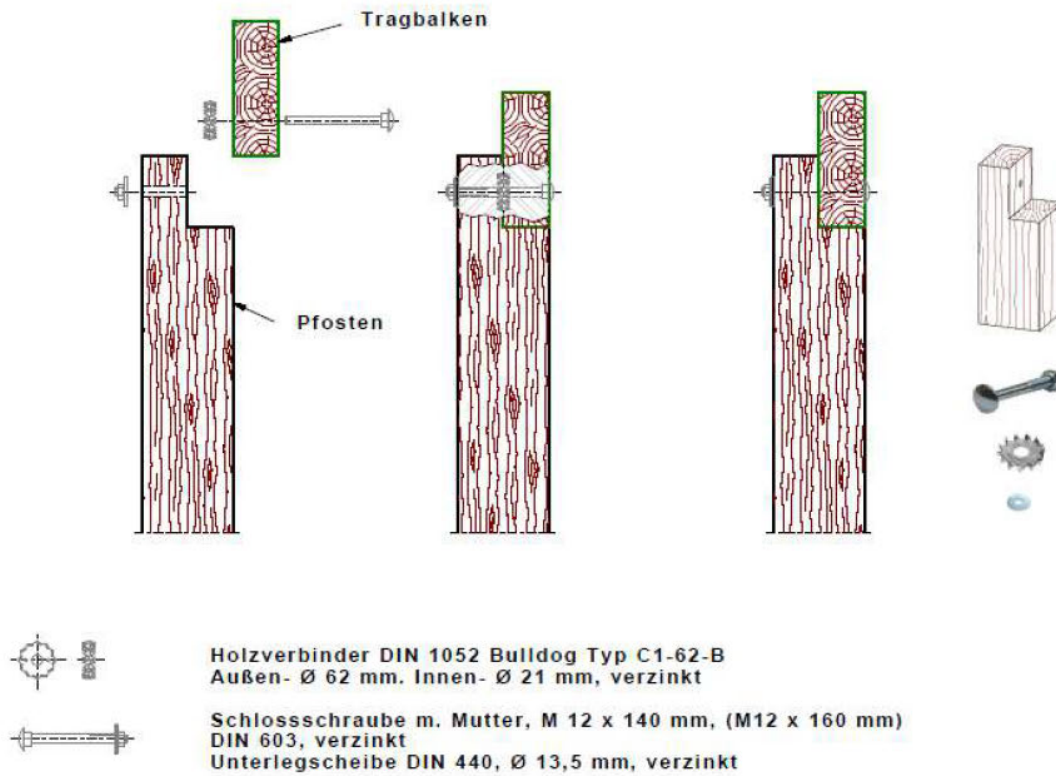


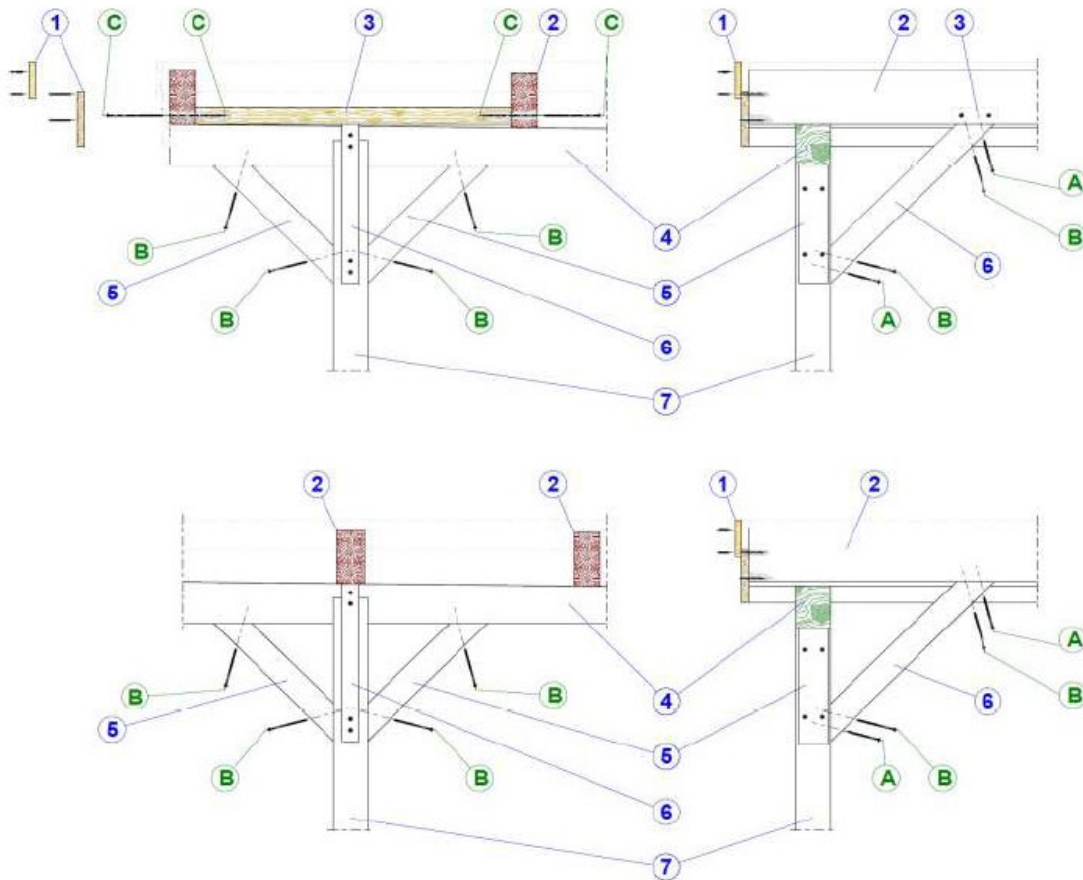
Abbildung 5

3 TRAGBALKEN

Die Tragbalken (Pfetten) werden auf die Pfosten gelegt. Jetzt werden vorerst die Kopfbänder in Längsrichtung montiert. Die Montage der Querkopfbänder (Kopfbänder in Querrichtung) erfolgt nach der Montage der Dachsparren im nächsten Schritt.

Die Befestigung erfolgt je nach Spezifizierung gemäß Abbildung 4 oder Abbildung 5.

3.1 Kopfbänder



- 1. Holzblende, 2-reihig
- 2. Sparren
- 3. Wechsel
- 4. Tragbalken
- 5. Kopfband, 60 cm lang,

- 6. Kopfband, 80 cm lang
- 7. Pfosten
- A. Torxschraube 6 x 120 mm
- B. Torxschraube 6 x 140 mm
- C. Torxschraube 6 x 180 mm

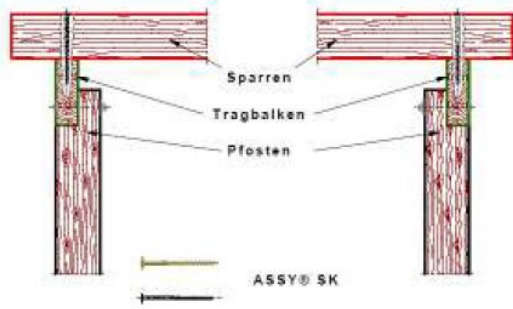
4 SPARREN

4.1 Sparrenbefestigung auf Tragbalken

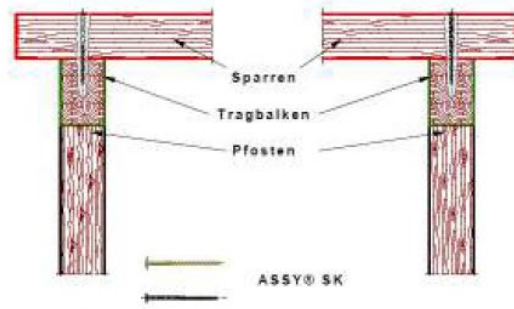
Der Dachsparren muss mit dem Stich (Krümmung des Holzes) nach oben verbaut werden.

Die Befestigung der Sparren auf den Tragbalken erfolgt mit Tellerkopfschrauben der Stärke 8 mm. Es empfiehlt sich das Vorbohren mit einem 6 mm Schlangenbohrer. Diese Variante wird bei aufgesetzten Sparren verwendet.

Bei Dachplatten sollten die vorgesehenen Dachrinnensparren richtig positioniert werden. Auch ein seitlicher Dachüberstand von mindestens 2 cm je Seite ist bei Aludach empfehlenswert.



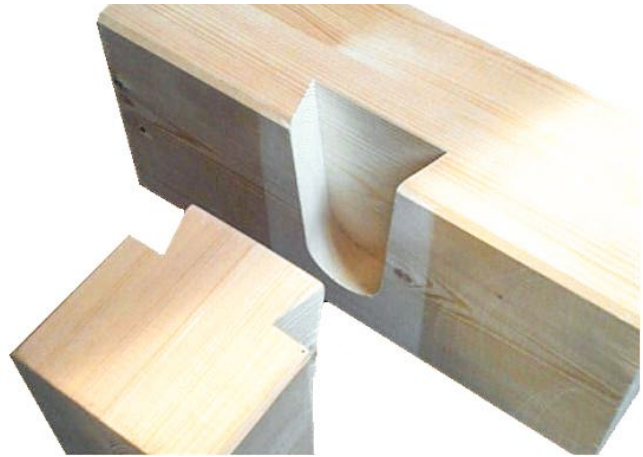
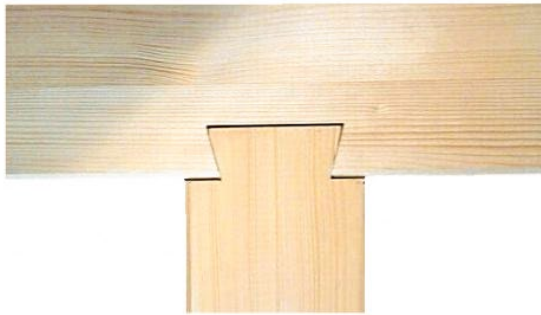
Kiefer kdi



Fichte & Lärche / Douglasie

4.2. Schwalbenschwanzverbindung

Die Sparren werden in die Tragbalken eingelegt und mit einem Vorschlaghammer plan eingearbeitet. Eine Fixierung der Verbindung mit Schrauben 4 x 60 vereinfacht den Vorgang.



5 BLENDEN

Die Blende wird ca. 1,0 cm unterhalb der Unterkante des tiefsten Sparrens beginnend waagrecht an allen vier Carportseiten um die Sparren befestigt. Beachten Sie auch die, Ihrer Blende entsprechende, Abbildung.

5.1 Holzblende

Die Blendbretter verlaufen in zwei versetzt, übereinander waagrecht angebrachten Reihen um Sparren und Dacheindeckung. Die zweite Reihe Blendbretter wird dann -oberhalb der ersten Reihe, mindestens 1-2 cm über die Dacheindeckung hinausragend, ebenfalls waagrecht angebracht (Abbildung 6).

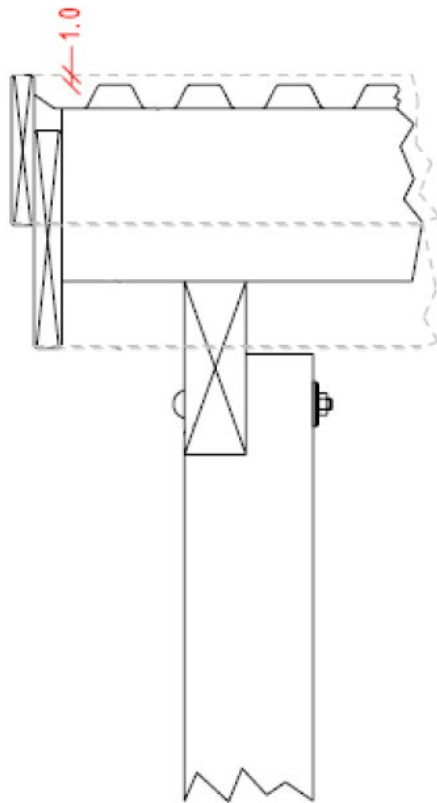


Abbildung 6

5.2 Schindelblende

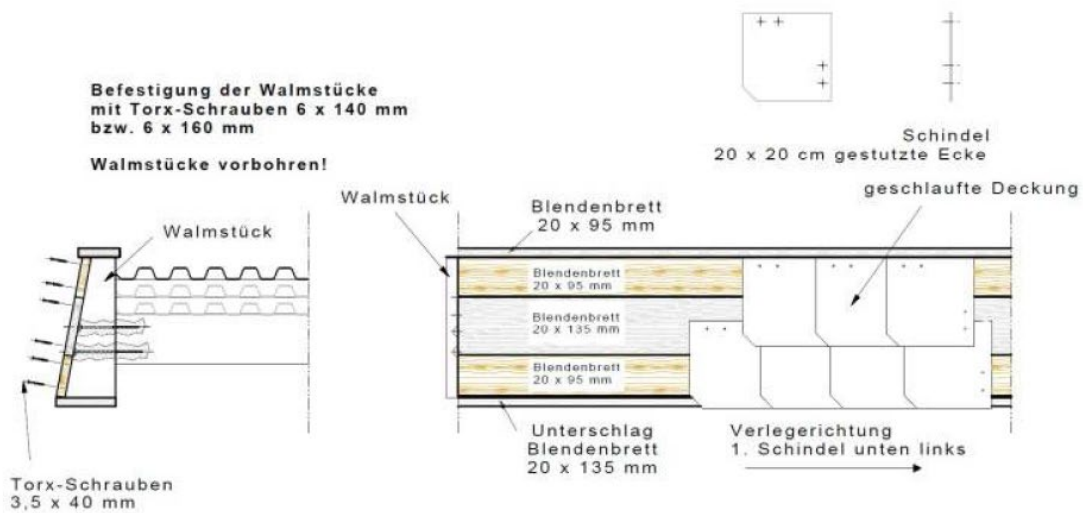
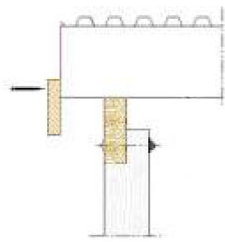


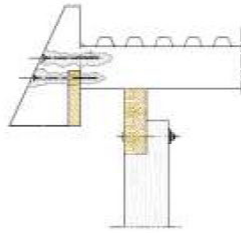
Abbildung 7 Maße 21 x 95 21 x 145

Abbildung 7 Maße 21 x 95 21 x 145 stellt die angewalmte Schindelblende dar. Bei der lotrechten Schindelblende wird anstelle des Walmstücks ein senkrechtes Lattenstück verwendet und das Unterschlagbrett verändert sich im- Breitenmaß.

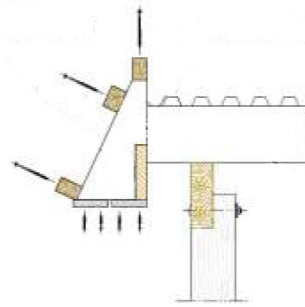
5.3 Pfannenblende



Waagerechte Befestigung
Reiterbohle 60 x 160 mm an
Sparen mit Torx-Schrauben
6 x 140 mm

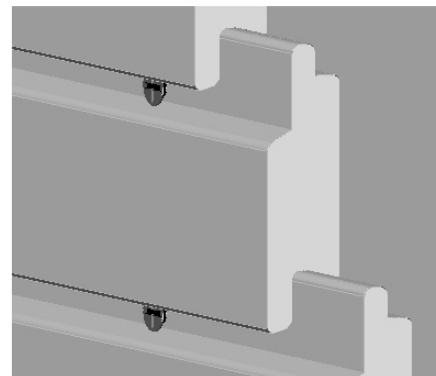
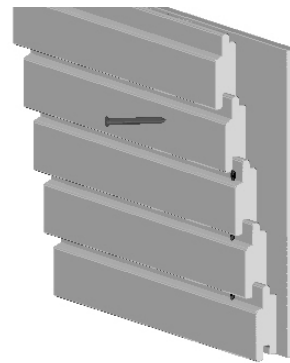
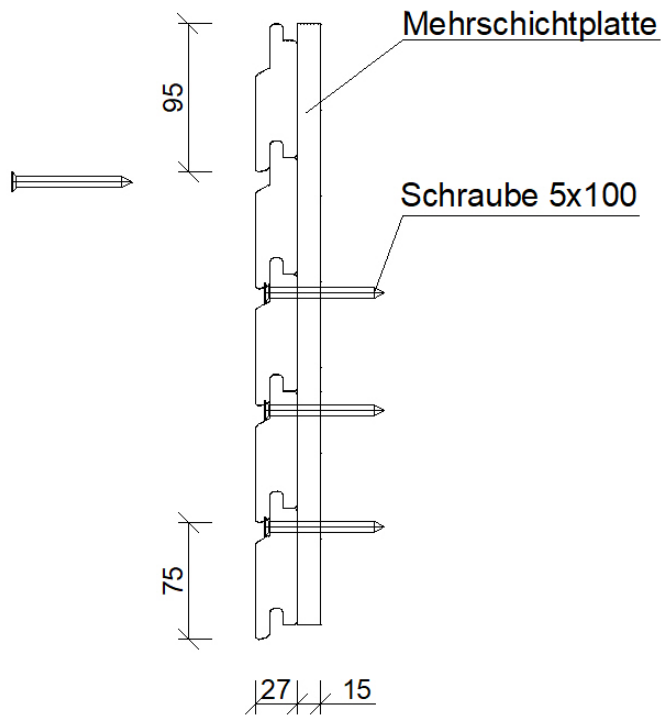


Befestigung des
Pfannenreiters mit
Torx-Schraube bis
8 x 240 mm
Reiter vorbohren

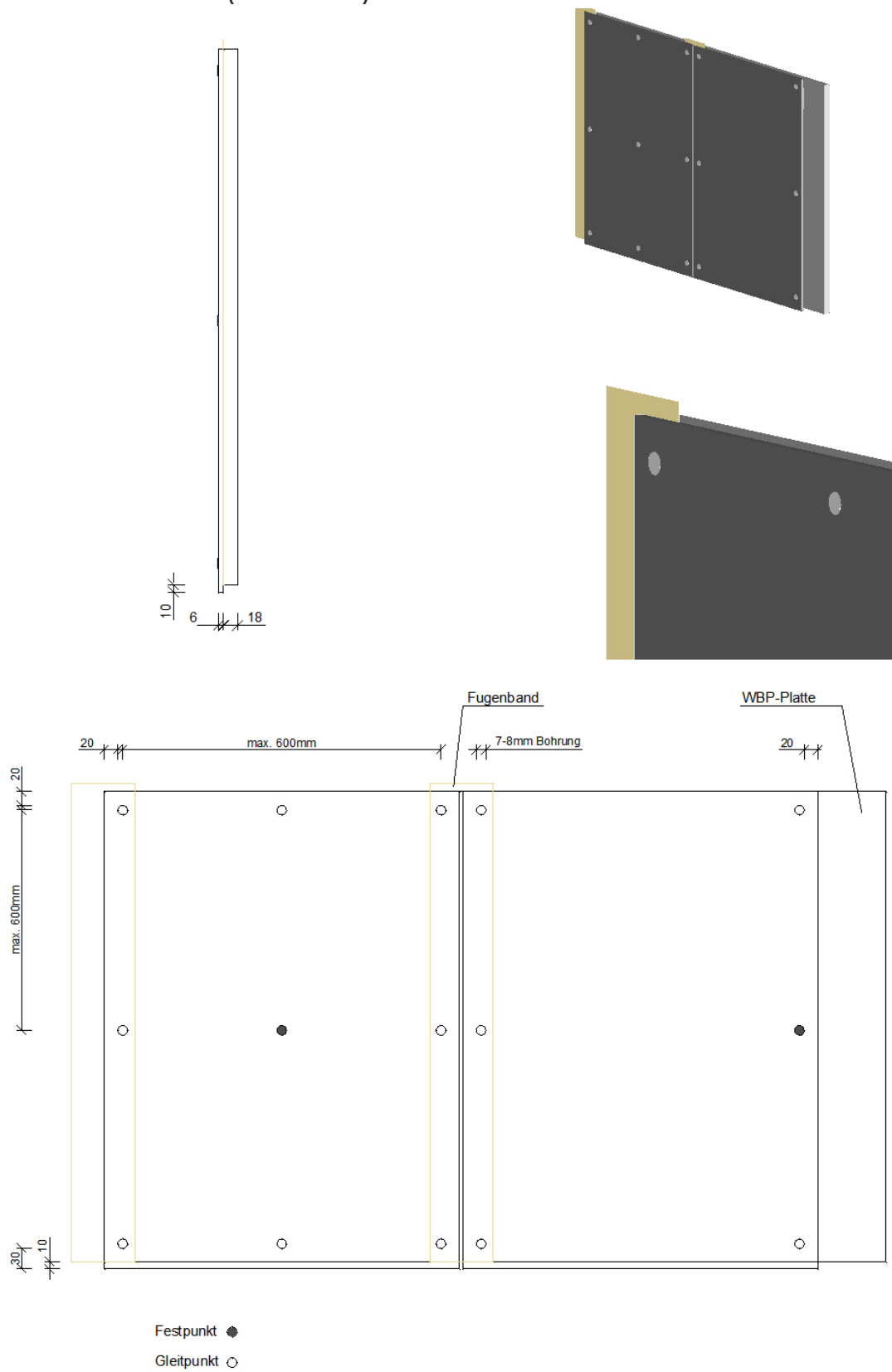


Befestigung Dachlatten mit
Torx-Schrauben 5 x 100 mm
Befestigung Unterschlag
mit Torx-Schrauben
4 x 40 mm

5.4 Rhombusblende



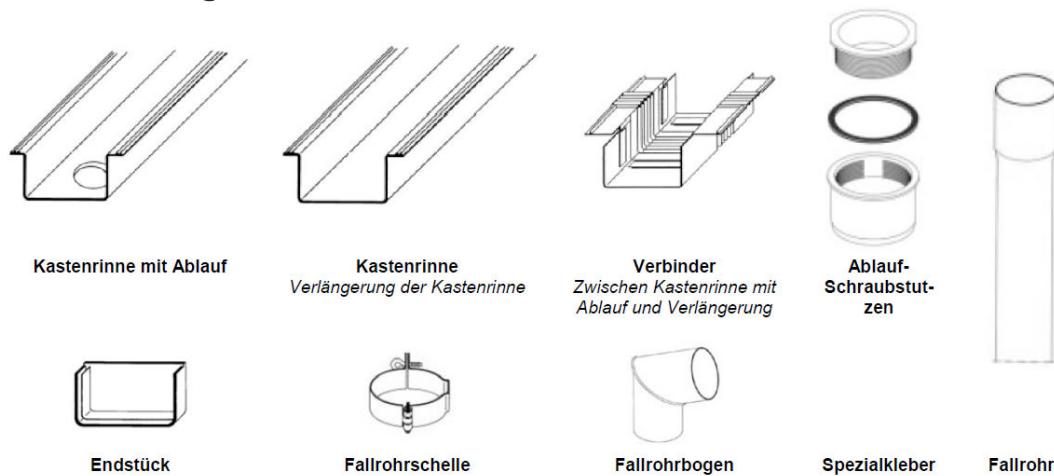
5.5 Schichtstoffblende (ähnl. HPL)



Die Schraube am Festpunkt fest schrauben, die anderen Schrauben nur leicht anziehen.

6 ENTWÄSSERUNG

6.1 Entwässerung Aludach



Besondere Hinweise für den Einbau der PVC-Kastenrinne

Der Verbinder wird am Ende der Kastenrinne mit Ablauf mit Spezialkleber eingesetzt. Die Kastenrinnenverlängerung wird ebenso im Verbinder eingeklebt. Nach dem Ablängen der Kastenrinne werden die Endstücke, wiederum mit dem Spezialkleber, angesetzt und zusammengepresst.

Bei einer vorderen oder hinteren Rinne wird auf der Kastenrinne eine Kehle ausgebildet - siehe Detailblatt im Anhang.

Anschließend wird hierauf das aluminiumkaschierte Bitumenband aufgebracht und gleichzeitig an der Innenseite der Blende verklebt, sodass das freiliegende Holz nun mehr gegen Regen / Schnee geschützt ist.

Die Profillfüller werden zwischen Dachrinnenschenkel und Dachtafeln gelegt.

Nun kann das Fallrohr positioniert werden. Beim Befestigen der Fallrohrschellen ist es ratsam mit einem 6 mm Bohrer vorzubohren.

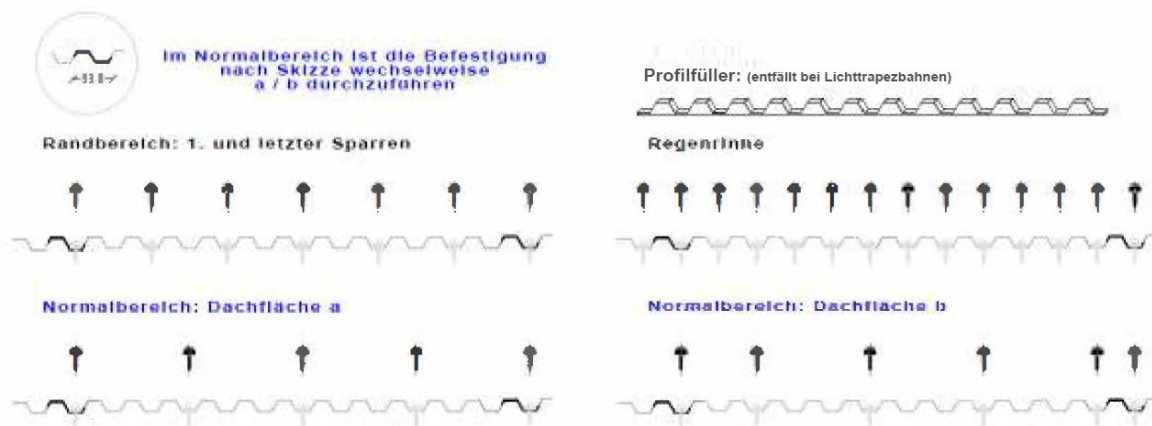
6.2 Entwässerung EPDM-Dach (Dachgully)

Für den Dachgully sollte vorab in die Holzschalung ein Loch mit einem Durchmesser von 100 mm gebohrt werden. Danach den Dachgully von oben einsetzen und die Umrandung auf das Holz aufzeichnen. Dann sollte die Stärke des Materials mit einer Oberfräse oder einem Schleifteller ausgearbeitet werden, damit der Dachgully plan mit der Dachschalung liegt. Nun muss der Dachgully mit Kartuschenkleber oder dem Firestone Randkleber eingeklebt werden. Nach der Trocknungszeit kann das Fallrohr angeschlossen werden. Hier auch die Befestigung der Fallrohrschellen vorbohren.



7 BEDACHUNG

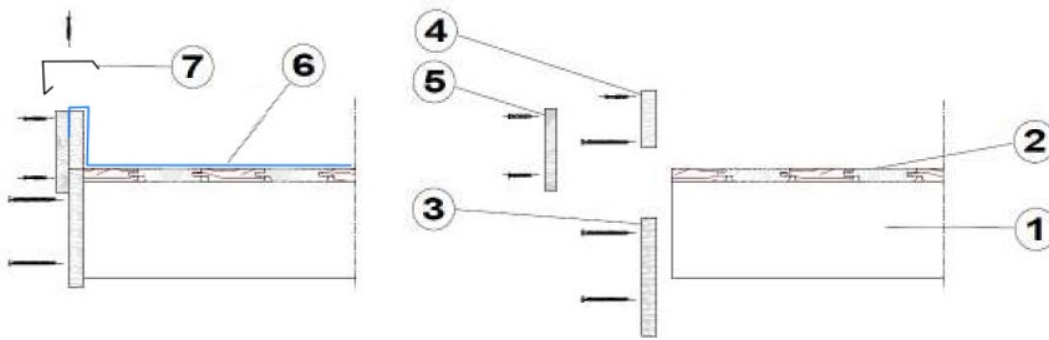
7.1 Befestigung Aludach & PVC Trapezprofil



- Bei Aludach-Platten mit Vliesbeschichtung muss das Vlies im Rinnenbereich entfernt werden. Es ist auf die Ausprägungen der Sicken im First- und Rinnenbereich zu achten. Siehe Anhang.
- Bei PVC-Licht-Platten muss auf den Dachsparren ein Aluklebeband verwendet werden, um Verformungen des Materials vorzubeugen.
- Im Rinnenbereich werden bei den PVC-Profilplatten weiße Profilfüller verwendet. Alle Verschraubungen erfolgen mit Abstandhaltern (Unterlegclips) in den Hochsicken.
- Es ist darauf zu achten, dass nicht durch die Rinne geschraubt wird, damit diese sich ausdehnen kann.

7.2 Holzdach mit Softline-Profilbrettern

Verwendbar für alle Holzdach- und Blendenvarianten.



- | | |
|-----------------------|----------------------|
| 1. Sparren | 5. oberes Blendbrett |
| 2. Dachschalung | 6. EPDM-Folie |
| 3. unteres Blendbrett | 7. Abdeckprofil |
| 4. Stockbrett | |

Die vorgesehenen Befestigungsmittel entnehmen Sie bitte der Stückliste.

Bei vorgesehener Dachbegrünung sollte die aufsteigende Kante im höchsten Punkt der Dachfläche ca. 60 mm betragen.

7.2.1 EPDM-Folie aufbringen

Diese Kurzanleitung beschreibt die nahtlose Verlegung von EPDM Dachfolie im Carportbereich mittels wasserbasierten Kleber im Nassklebverfahren für den Flächenbereich auf Holz Mind. 24 h > 5° C, sowie lösungsmittelhaltigem Kleber für den Randbereich (ca. 10 – 15 cm). Dach, frei von Schmutz und spitzen Gegenständen (Dach abfegen).

Folie glatt und vollständig auf dem Dach auslegen und 30 bis 60 Minuten je nach Umgebungs-temperatur ruhen lassen, damit sich Packfalten entspannen können.



Nun müssten alle Seiten zur Dachfläche hin eingefaltet werden, sodass ca. 10 – 15 cm Holzfläche zu sehen ist. Dann kann die Folie bis ca. 50% der Fläche aufgerollt werden (wie das Aufrollen eines Teppichs). Anschließend den wasserbasierten Kleber mit der Farbrolle gleichmäßig auf dem Untergrund ausrollen. Der Randbereich bleibt für den Randkleber frei. Der Flächenkleber sollte nur so weit aufgetragen werden, dass ein Nass-in-Nass-Verklebungsverfahren ermöglicht wird (abhängig von der Umgebungstemperatur).

Die zurückgeschlagene Folie auf den mit Kleber eingestrichenen Teil ausrollen und mit einem Besen von der Mitte des Daches die Folie glattstreichen, so dass die Falten beseitigt werden. Die Prozedur mit dem restlichen Teil der Folie wiederholen.



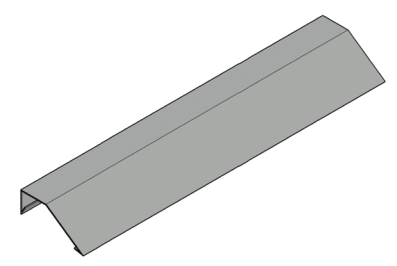
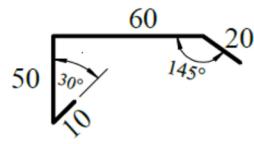
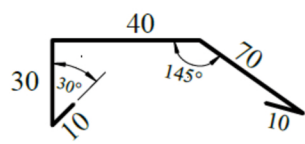
Anschließend die Folie von den nicht verklebten Randbereichen zurückschlagen und den Randbereich mit dem vorgesehenen Randkleber bestreichen und die Folie im Randbereich glattfegen.

Nun sollte die Folie je nach Blendenausführung mechanisch in die Blendenbretter befestigt werden. Die Folie dabei nicht unter Spannung setzen. Danach kann die Ausführung mit Deckbrettern oder Blendenprofilen erfolgen.

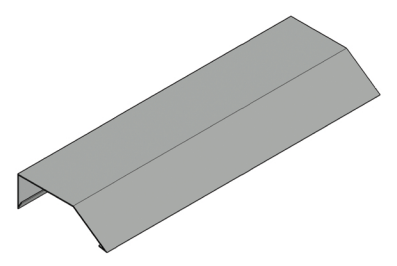
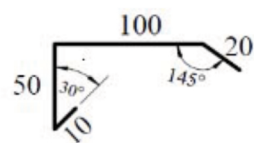
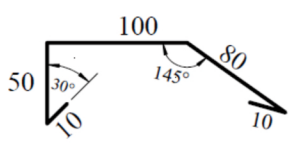


8 BLENDENPROFILE

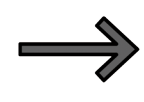
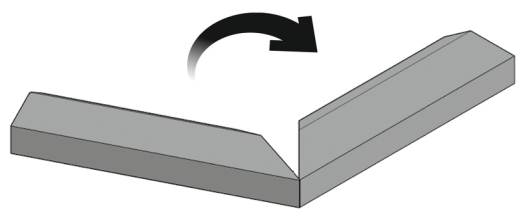
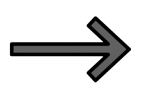
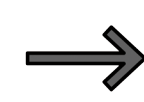
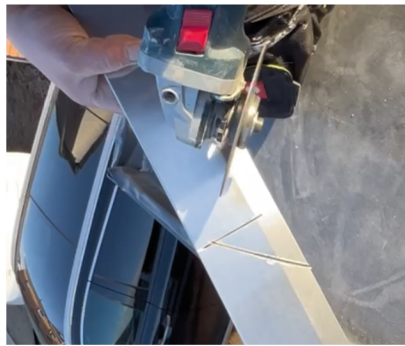
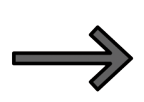
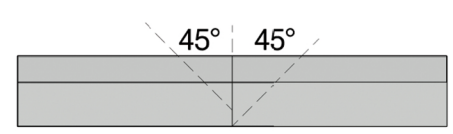
8.1 Darstellung Profile Holz- und HPL-Blende



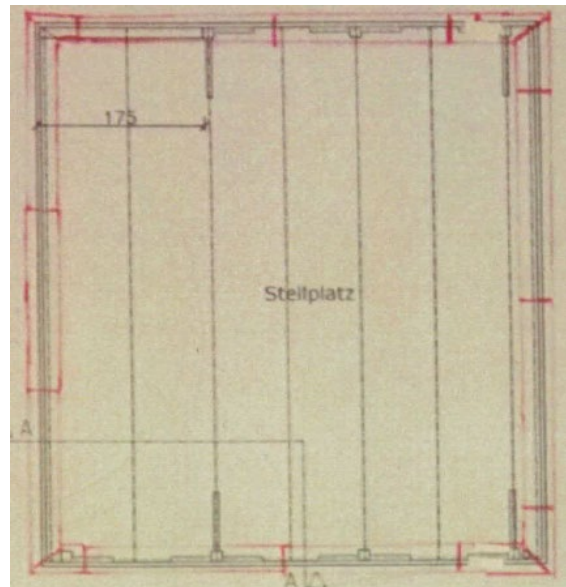
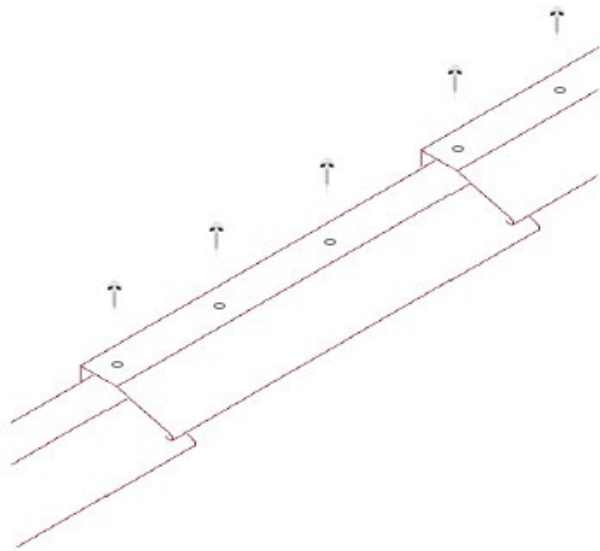
8.2 Darstellung Profile Schindel- und Rhombusblende



8.3 Ausbildung der Eckprofile



8.4 Befestigung der Profile



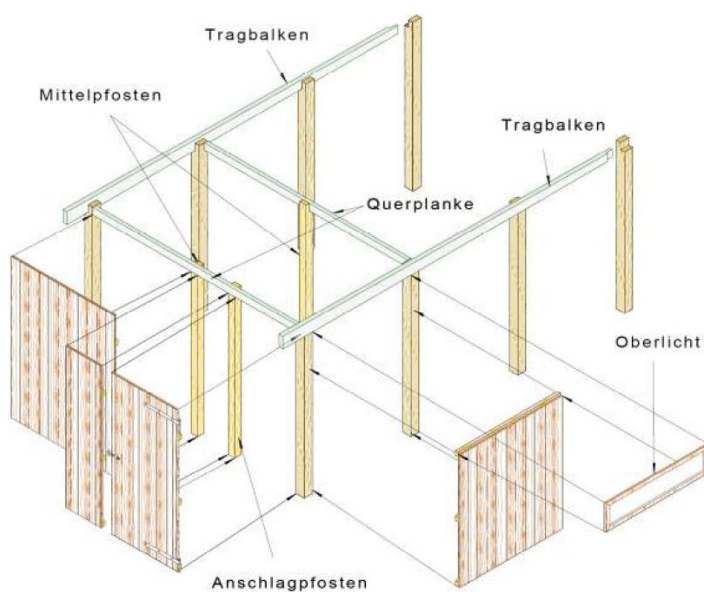
Text

9 GERÄTERÄUME / WÄNDE

9.1 Geräteraum mit aufgesetzter Verkleidung

Die aufgesetzten Wandelemente überlappen am Pfosten, sowie oben am Tragbalken oder Querplanke ca. 20 - 30 mm und werden dort jeweils angeschraubt.

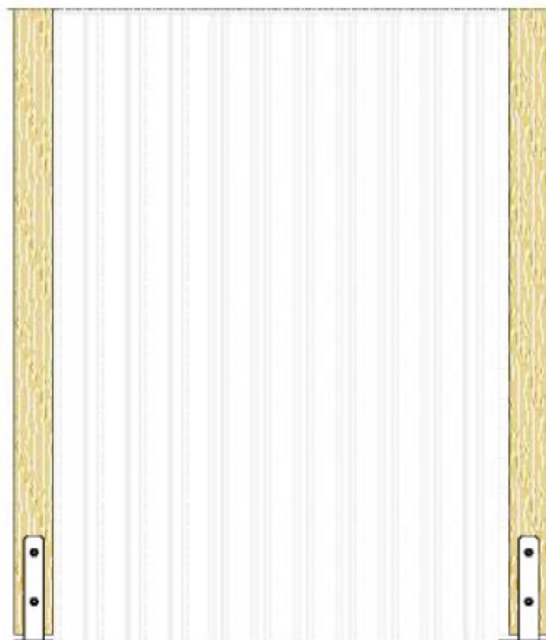
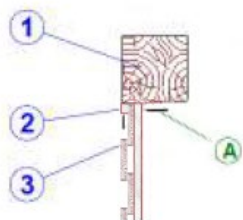
Unten werden die Elemente entsprechend Geländeniveau angepasst. Alternativ bildet ein Sockelbrett einen ordentlichen Abschluss zum Pflaster. Für das Einsetzen der Tür bitte das entsprechende Zusatzblatt beachten.



Diese Variante ist für lotrechte, aufgesetzte Verkleidungen vorgesehen.

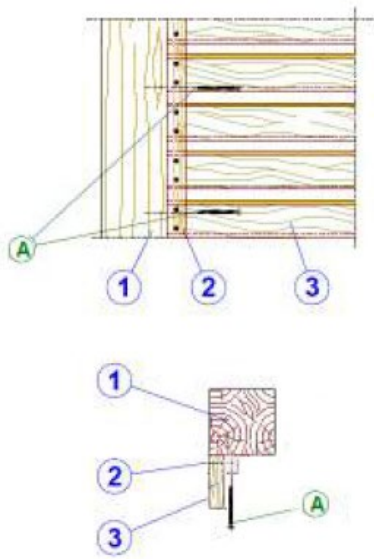
9.2 Geräteraum mit zwischengesetzter Verkleidung

9.2.1 Lotrecht



1. Pfosten 2. Leiste 3. Lotrechte Verkleidung A. Schrauben 4,5 x 60-100 (vorbohren)

9.2.2 Waagrecht



1. Pfosten 2. Leiste 3. Waagerechte Verkleidung A. Schraube 6 x 120 (vorbohren)

9.3 Schichtstoffplatten (ähnl. HPL)



Hier Beschriftung

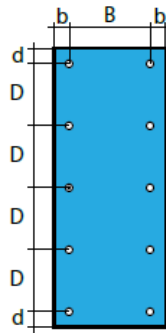


Abb. Anordnung der Bohrlöcher ● Fixpunkt

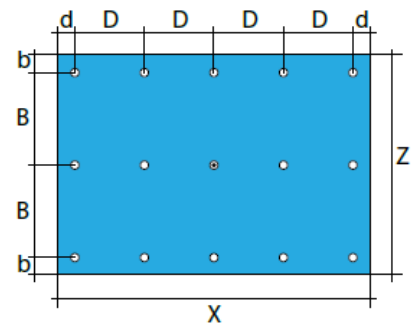
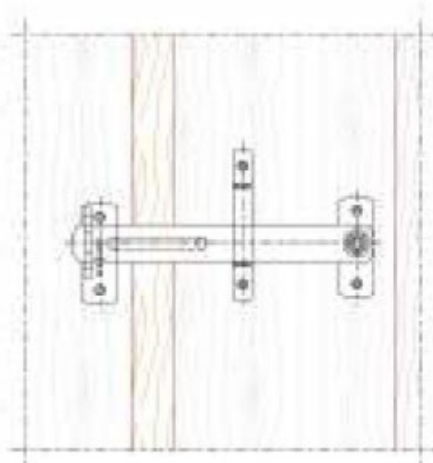


Abb. Anordnung der Bohrlöcher ● Fixpunkt

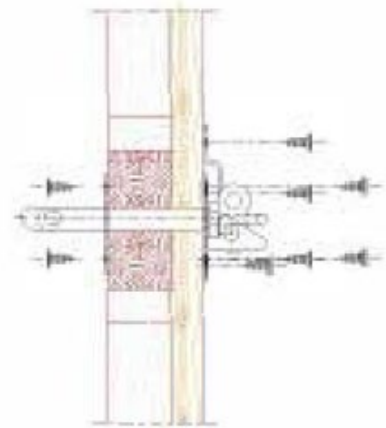
10 TÜREN

Hier aus Türen neu.pdf einfügen

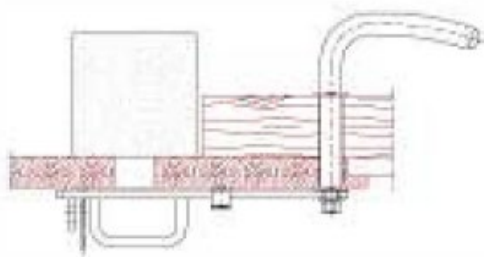
10.1 Standardtür



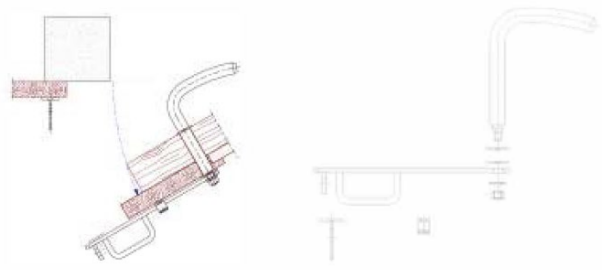
Vorderansicht



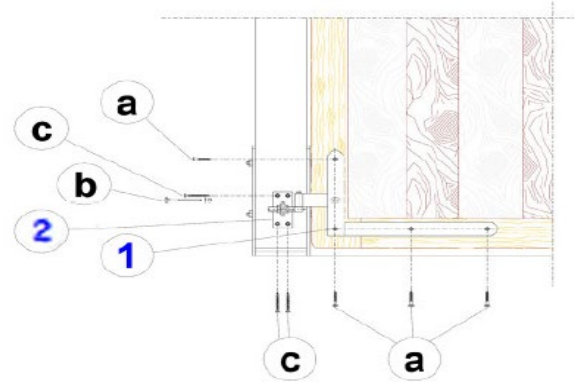
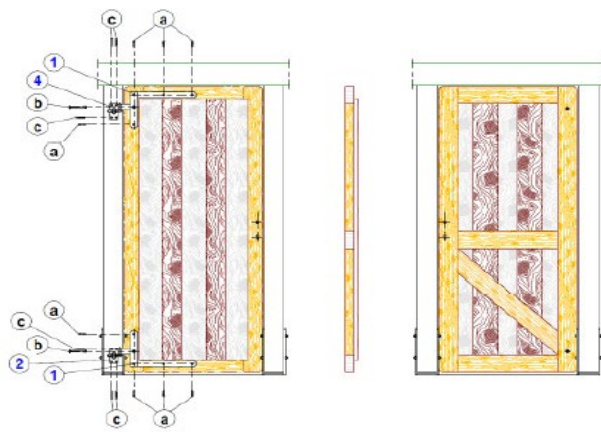
Seitenansicht / Schnitt ohne Pfosten



Draufsichten



10.2 Leimholz Drehtüren

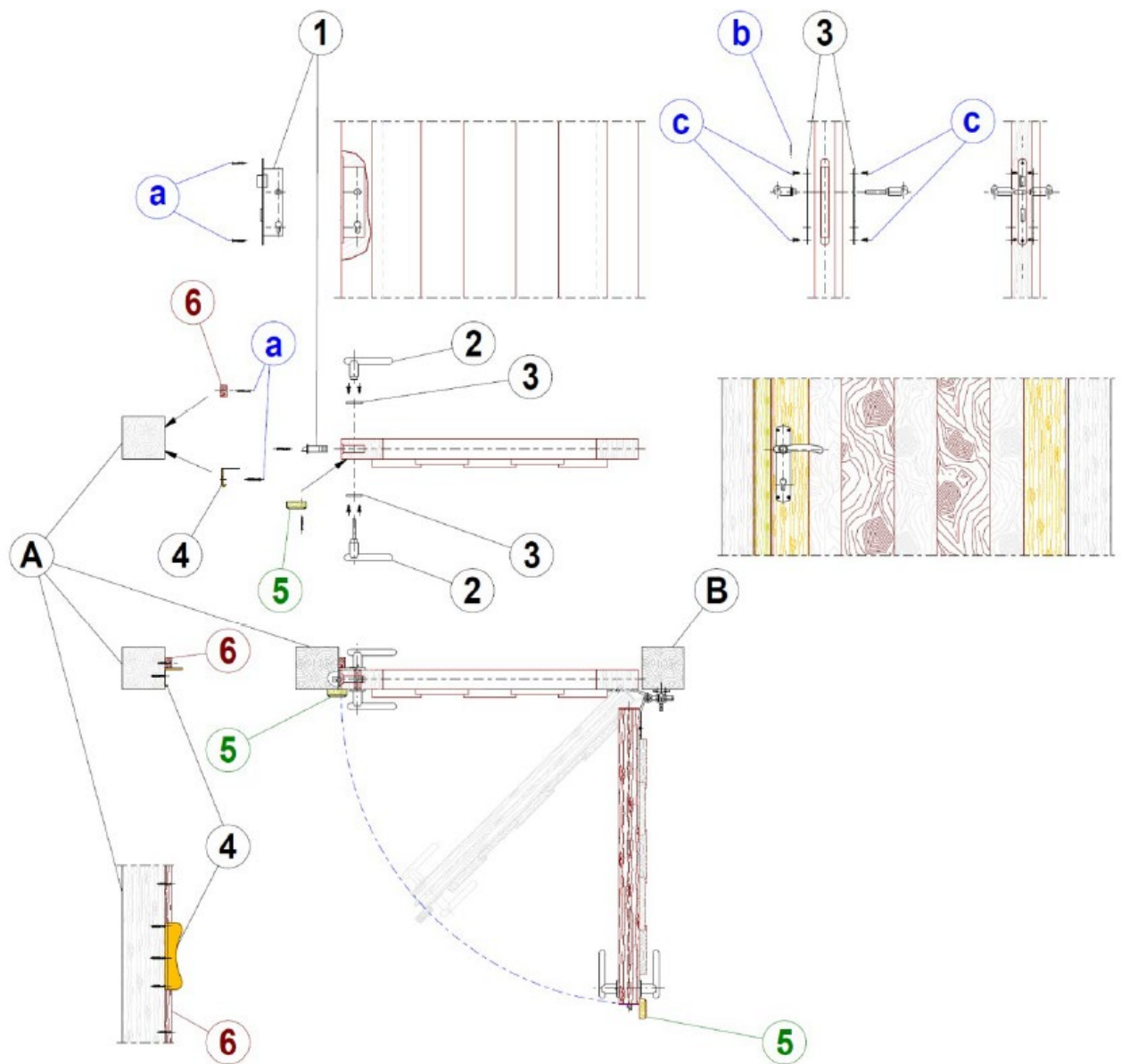


l: Ladenband
b: Schlossschraube

2: Hesper
c: Schraube

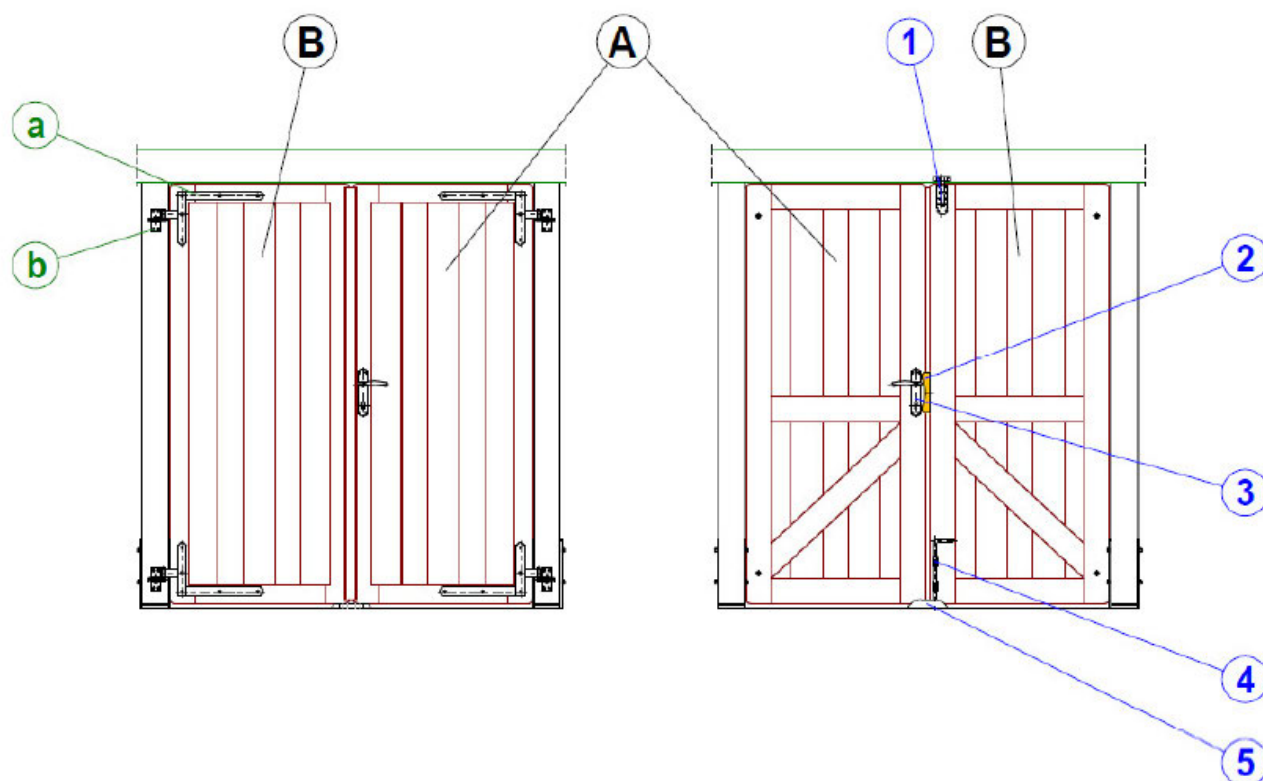
a: Sechskant Holzschraube

Einbau Einsteckschloss und Drückergarnitur



1. Einsteckschloss PZ, DIN Links und Rechts verwendbar
 2. Drückergarnitur
 3. Langschild
 4. Anschlagwinkel
 5. Leiste auf LH-Tür
 6. Leiste am Anschlagsposten
-
- a. Schrauben 3,5 x 40 mm
 - b. Stift für Türdrücker
 - c. Schrauben 3,5 x 25 mm
-
- A. Anschlagpfosten
 - B. Türpfosten

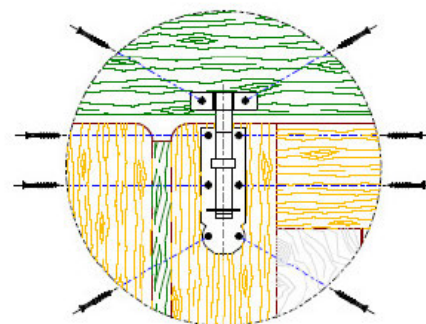
10.3 Leimholz Doppeltore



- A. Gehflügel
- B. Stehflügel

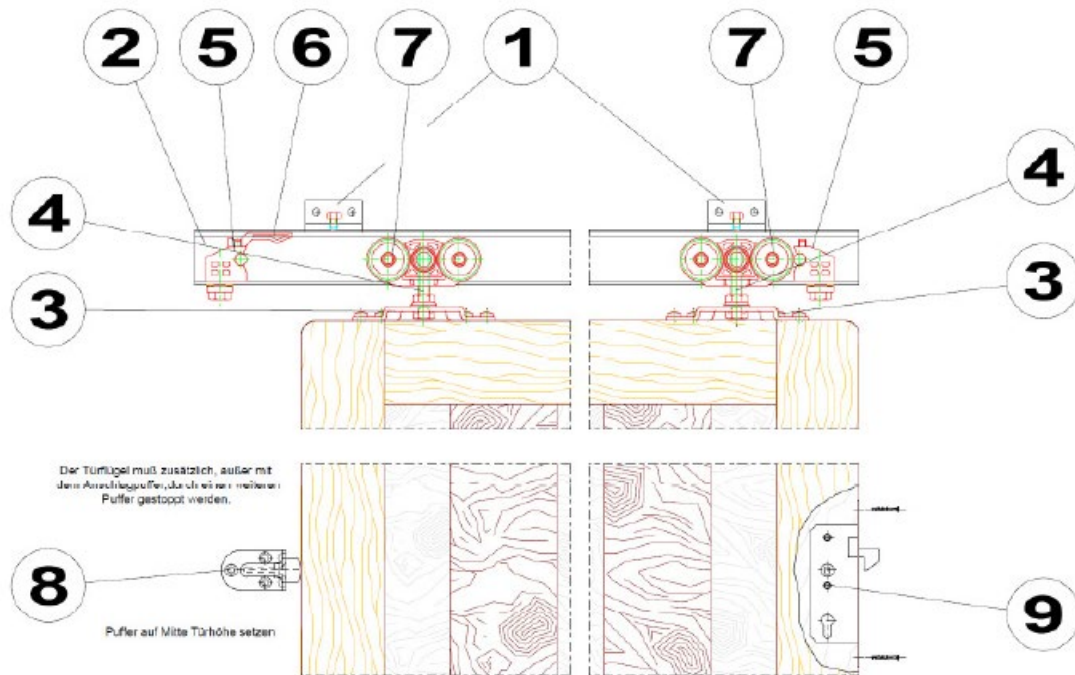
- 1. Feststellriegel oben
- 2. Anschlagwinkel
- 3. Einsteckschloss mit Langschilder Bodenschieber (Feststellriegel unten)
- 4. Auflaufbock

- a. Winkelband
- b. Hespe



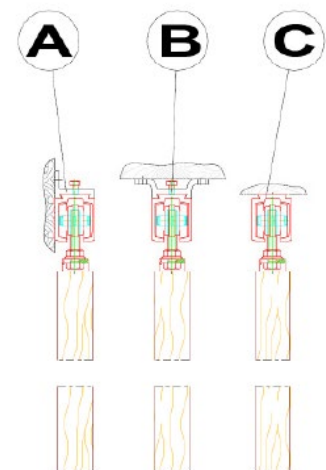
Feststellriegel oben

10.4 Leimholz Schiebetüren

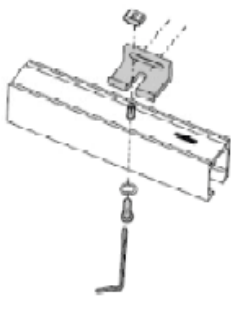


- A. Wandbefestigung am Tragbalken oder Querplanke
- B. Deckenbefestigung mit Deckenträger
- C. Deckenbefestigung ohne Träger nur Laufrohr

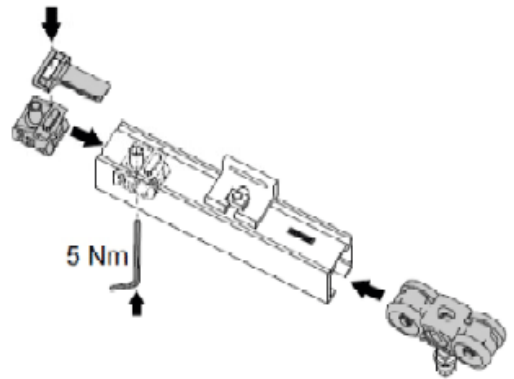
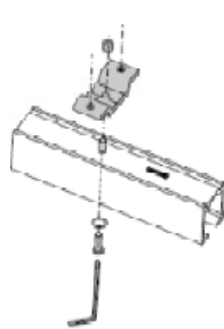
- 1. Wand- u. Deckenbefestigung
- 2. Laufrohr
- 3. Trägerplatte
- 4. Aufhängeschrauben
- 5. Rohrpuffer
- 6. Feststellfeder
- 7. Doppelrollwagen
- 8. Winkelpuffer
- 9. Haken - Einsteckschloss



Wandbefestigung

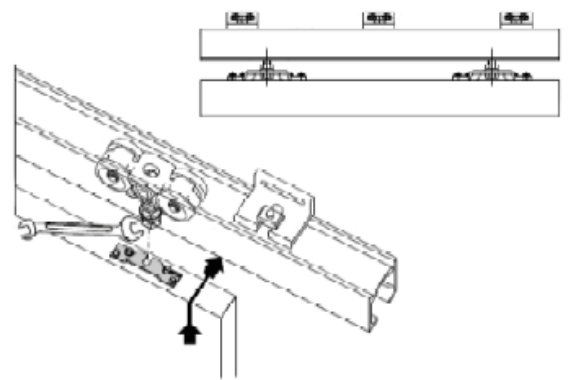
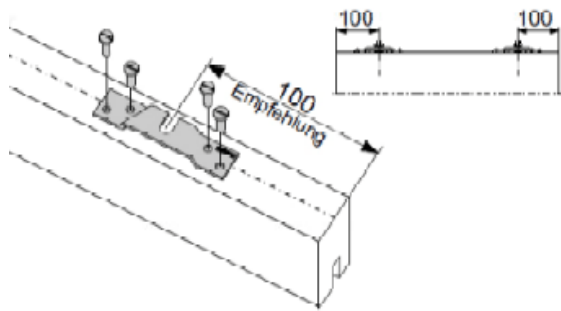


Deckenberechtigung



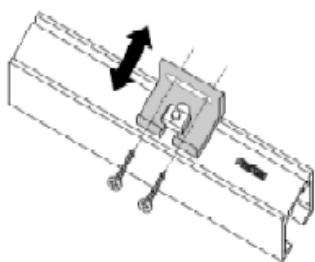
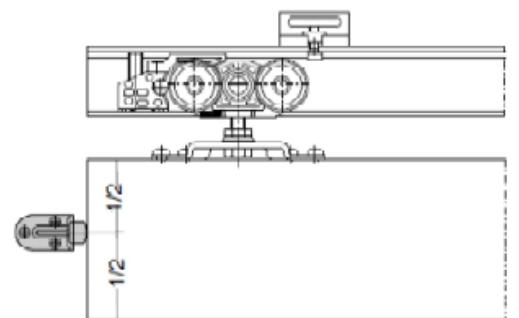
Wandbefestigung mit Befestigungswinkel
Deckenbefestigung mit Deckenträger

Rohrpuffer mit Feststellfeder
Doppelrollwagen



Trägerplatte auf dem Leimholzrahmen

Aufhängeschraube



Wandbefestigung mit Befestigungswinkel

Winkelpuffer

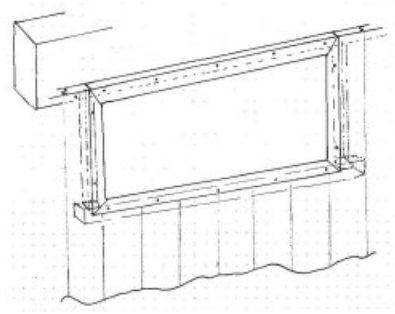
II ZUBEHÖR

II.1 Einbau Oberlichtfenster

Wandelement in der Größe des gelieferten Oberlichtfensters an gewünschter Position ausschneiden. Die Oberkante des Fensters ist dabei plan mit der Oberkante des Wandelementes

- Rechts, links und unten die gelieferten Dachlattenstücke überlappend ansetzen.

- Die Verschraubungen erfolgen jeweils mit Schrauben 4,0 x 45 mm
- Oben wird das Fensterelement am Tragbalken verschraubt.



II.2 Einbau Dreh-Kipp-Fenster



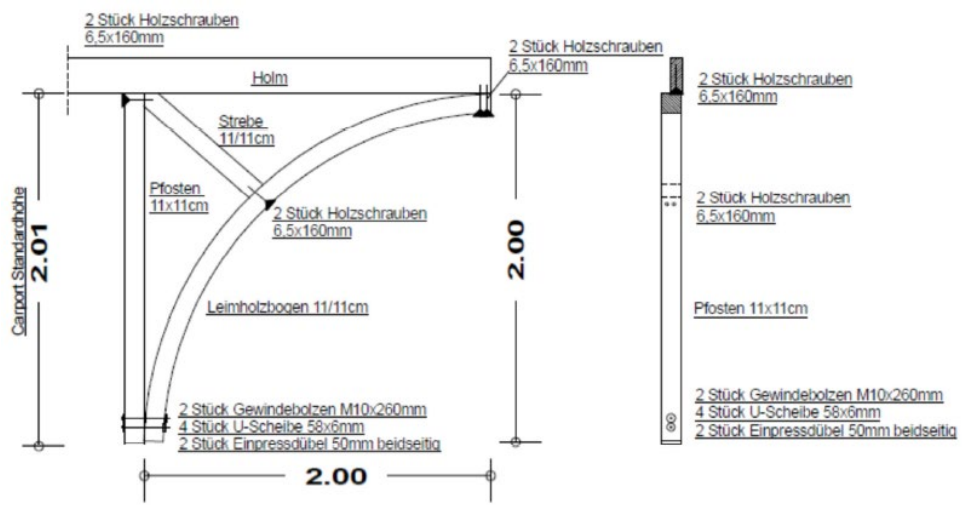
II.3 Einbau Leimholzbogen

Einbau eines Leimholzbogens. Nachdem die 11x11cm Pfosten und die Tragbalken (Überstand 2,00m) des Carports montiert wurden, kann mit der Montage des Leimholzbogens begonnen werden. Der Tragbalken muss über dem Leimholzbogen ca. 2 cm, z.B. mit Hilfe einer Drehsteife, nach oben vorgespannt werden. Der Leimholzbogen kann nun ohne Spannung passgenau angesetzt werden. Zeichnen Sie die zwei Bohrungen für die Maschinenschrauben 10 x 260 mm von der Bogenseite an und bohren Sie von dort aus mit einem Bohrer 10,5 x 185 mm, die beiden Löcher so tief es geht bis in die Ständer. Nehmen Sie den Leimholzbogen wieder ab und bohren Sie die bereits vorhandenen Bohransätze im Pfosten durch. Die Einpressdübel, 50mm beidseitig, werden am Pfosten mittig über den Bohrlöchern leicht eingeschlagen. Nun müssen die beiden Maschinenschrauben 10x260mm mit Unterlegscheibe 14,0x58x6mm durch die Bohrlöcher in den Pfosten gesteckt werden. Der Leimholzbogen wird jetzt so angesetzt, dass die Maschinenschrauben durch die Bohrungen geführt werden. Danach auch hier die Unterlegscheiben aufstecken, mit der passenden Mutter fixieren, den Leimholzbogen in die

gewünschte Lage ausrichten und dann die beiden Maschinenschrauben fest anziehen! Anschließend die Kunststoffkappen auf die Muttern stecken. Jetzt wird die Strebe stramm eingepasst, zugeschnitten und mit 2 Holz-Schrauben 6,5 x 160 mm je Anschluss befestigt. Als letzte Arbeit werden 2 Holz-Schrauben 6,5 x 160mm am oberen Ende des Leimholzbogens durch den Bogen in den Tragbalken geschraubt und festgezogen. Die Drehsteife bitte erst nach Fertigstellung des Carports abnehmen!

Bei allen Carports, welche mit einem oder zwei LH-Bögen ausgestattet werden, sind gemäß statischer Vorgabe einige Änderungen vorzunehmen. Geändert wird je nach Carport: Sonderzeichnung, stärkere Tragbalken, evtl. Änderung der Pfostenklinkung und Anzahl, zusätzliches Befestigungsmaterial.

Achtung: Wenn aus statischen Gründen Tragbalken aus Leimholz benötigt werden, wird grundsätzlich auch bei Douglasien-carports Fichten-Leimholz verwendet.

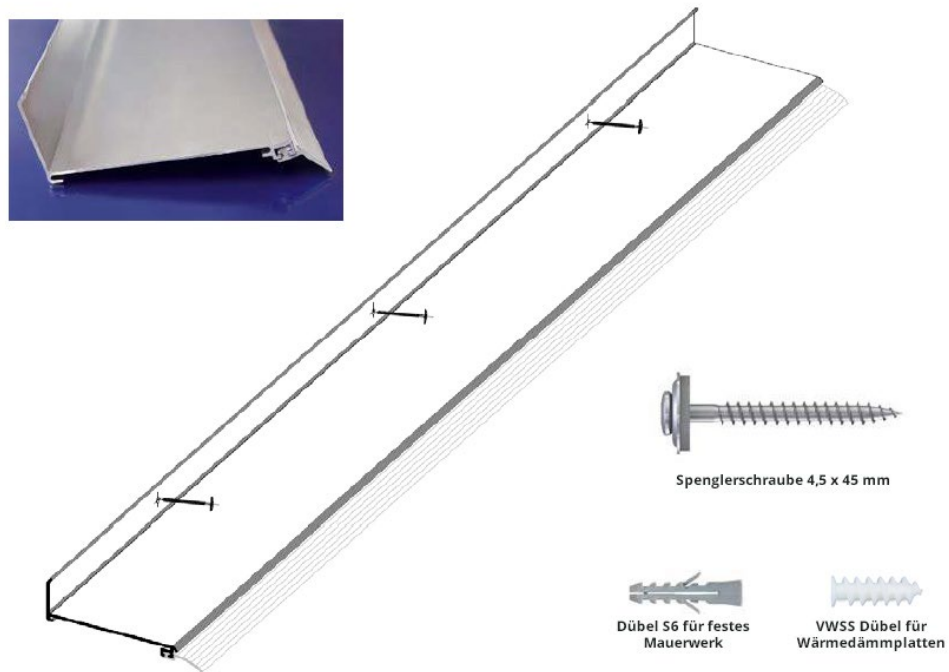


II.4 Wandanschlussprofil

II.4.1 Wandanschluss für Aludächer

Wandanschlussprofil für flexible Anschlüsse und zur Abdichtung an der Hauswand.

- passend für flexible Wandanschlüsse
- mit eingezogener hellgrauer Dichtlippe
- Material: Aluminium pressblank



Einbau

In den kurzen Schenkel des Wandanschlusspro-fils werden Durchgangsbohrungen $\varnothing 6,0$ mm ca. alle 50 cm gebohrt; in der Hauswand Fischerdübel S 6 verankert und anschließende das Profil mit Spenglerschrauben befestigt.

Der Wandanschluss kann nun noch mit den hier-für vorgesehenen Seitenteilen versehen werden. Anschließend muss der Wandanschluss zur Hauswand hin mit Silicon abgedichtet werden.

II.4.I Wandanschluss für Dächer mit EPDM-Folie



Spenglerschraube 4,5 x 45 mm



Dübel S6 für festes
Mauerwerk



VWSS Dübel für
Wärmedämmplatten

12 ANHANG

Dachplattenmontage und Verbauung verdeckte Kastenrinne



Sparren mit ausgefräster Nut, vorgesehen für die Kastenrinne nach oben verbauen



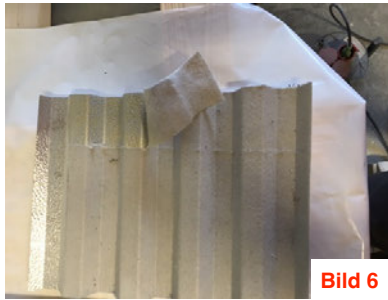
Rinne in die vorgesehene Nut einlegen



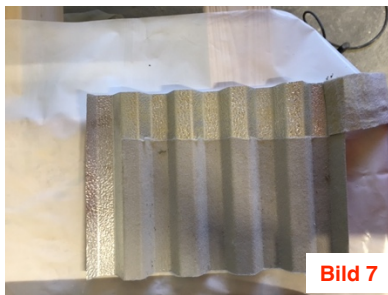
Rinne und Formstücke miteinander verbinden, Klebspuren im Dehnungsausgleicher 2 Stück auf jeder Seite des Dehnungsausgleichers. Siehe Bild 4.



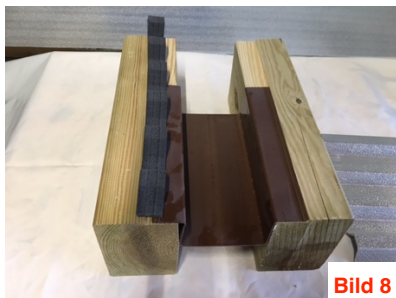
Beim ALU SV „Anti Tropfbeschichtung“ / das Vlies bis zum ersten Bahnstreifen entfernen (abziehen)



Vlies Entfernung siehe Bild 6



Vlies entfernt siehe Bild 7



Auflegung des Profilfüllers, dieses sollte geschehen , nachdem die Dachplatten komplett aufgelegt sind und müssten im Rinnenbereich im Nachgang verschraubt werden



Positionen des Profilfüllers: auf der Rinne Befindet sich eine kleine Aufkantung , auf welcher der Profilfüller liegen sollte , sowie teils auf dem Sparren

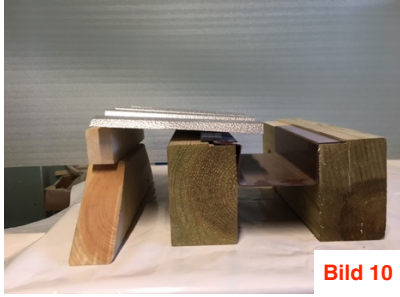


Bild 10

Detailansicht Dachplatte /
Profillfüller / Rinne

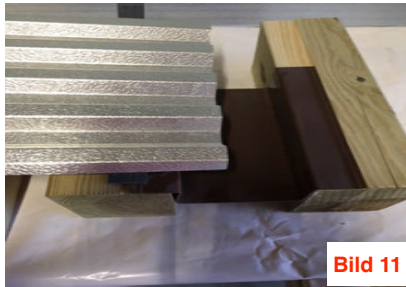


Bild 11

Verbau der Dachplatte von
oben



Bild 12

Verbauungsposition der
Sickerschrauben: in jeder
Tiefsicke im Rinnenbereich ,
diese sollten nicht durch die
Rinne verschraubt werden
siehe Bild 12 - 13

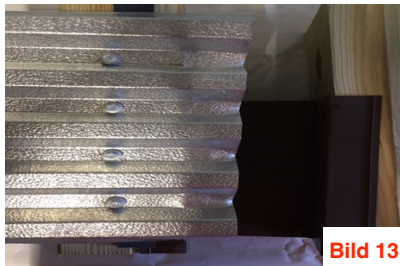


Bild 13

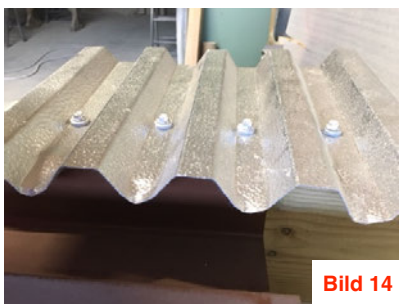
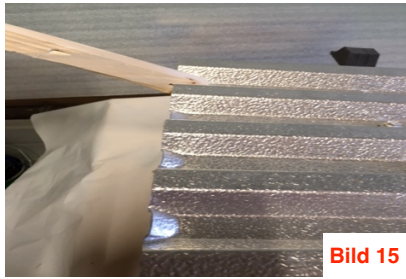
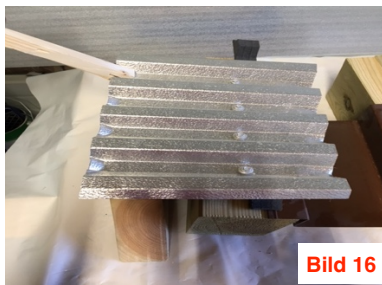


Bild 14

Dachplatten sollten
möglichst 2 - 3 cm über den
Dachsparren in die Rinne
reinragen, mittels eines
Schlosshammers oder einer
Zange eine Tiefsicke
einarbeiten , eine
Aus Kantung erwirkt das
Tropfverhalten des Wasser



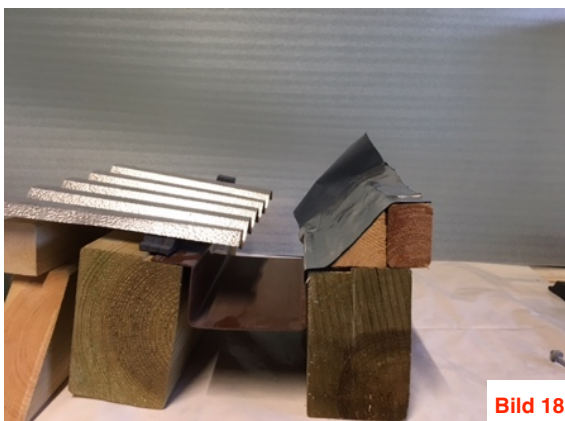
Die Tiefsicken sollte mittels einer Leiste (wie im Bild oben Links) im Firstbereich hochgezogen werden , damit Firstseitig kein Wasser durchdringen kann



Detail Ausbildung First und Tropfbereich

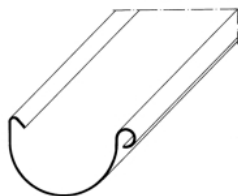


Ausführung der Dreikantleiste , sowie ggf. Dachlatte auf den Bereich der Rinne

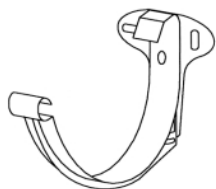


Verklebung des Ondulinebandes , welches teils in die Rinne eingeführt werden sollte

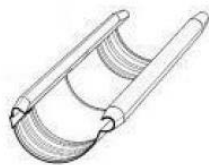
Geliefertes Dachentwässerungssystem



Halbrundrinne



Stirnbretthalter



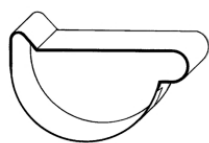
Klemmverbinder
Zwischen Halbrundrinne
und Verlängerung



Ablaufstutzen



Fallrohr



Endstück, rechts



Fallrohrschelle



Fallrohrbogen 80°



Fallrohrbogen 30°

Sonderzubehör:

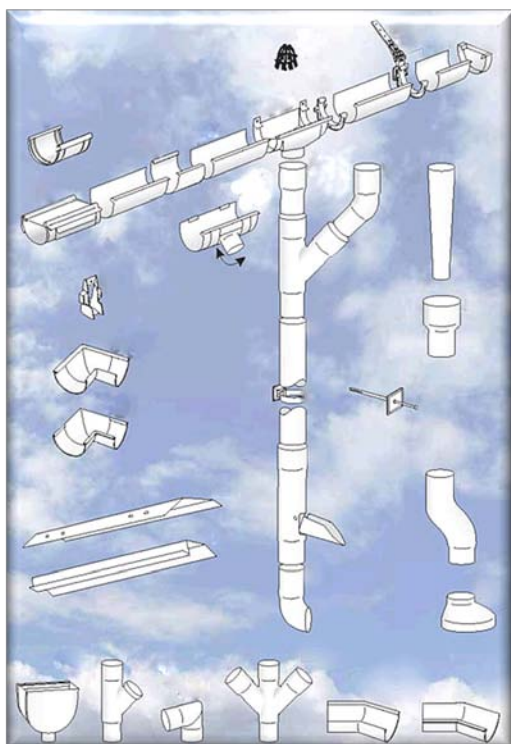
Fallrohrklappe,
Fallrohrbogen 30°



Fallrohrklappe



Endstück, links



Varianten des Anbaus einer Halbrundrinne

Besondere Hinweise für den Anbau der PVC-Halbrundrinne

Die Montage der Halbrundrinne erfolgt am letzten Sparren. Die Stirnbretthalter werden in einem Abstand von ca. 80,0 cm mit je vier Torx- oder Spaxschrauben angebracht. Je nach Seite der Entwässerung (Fallrohr am Pfosten) sollte ein kleines Gefälle (Höhenunterschied rechts – links) eingearbeitet werden, sodass es nicht zum Regenwasserstau in der Halbrundrinne kommt, sondern zum Fallrohr hin abläuft.

Um ein gleichmäßiges Gefälle zu erstellen, verwenden Sie eine Doppelrichtschnur, die am höchsten und niedrigsten Punkt des Stirnbretthalters vom ersten bis zum letzten Halter spannen.



Beispiel der Anwendung der Doppelrichtschnur

Aus transport- und fertigungstechnischen Gründen wird die Regenrinne bei Carports mit einer Spannweite ab 400 cm in zwei Teilen geliefert. Generell werden alle Halbrundrinnen vor Ort angepaßt, abgelängt und montiert.



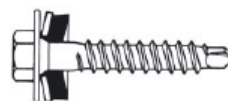
Der Klemmverbinder wird am Ende der Halbrundrinne eingesetzt. Die Halbrundrinnenverlängerung wird ebenso im Verbinder eingeklemmt.

Der Ablaufstutzen sollte in der Pfostenachse (Fallrohr wird am Pfosten befestigt) eingeklemmt werden. Hierbei wird ein kurzes Stück Halbrundrinne zur Außenseite des Carports, es dient zur Befestigung der Endstücke, angebracht. Nachdem Ablängen der Halbrundrinne, Einbau Fallrohrstutzen, werden die Endstücke, mit dem Spezialkleber, angesetzt und zusammengepresst.

Es wird in jede Tiefsicke geschraubt. Entlang der Dachrinne müssen die Bohrschrauben so dicht an die Dachrinne gesetzt werden um



einen optimalen Anpreßdruck für den Profilfüller zu erreichen.



Aluminiumdachschrauben

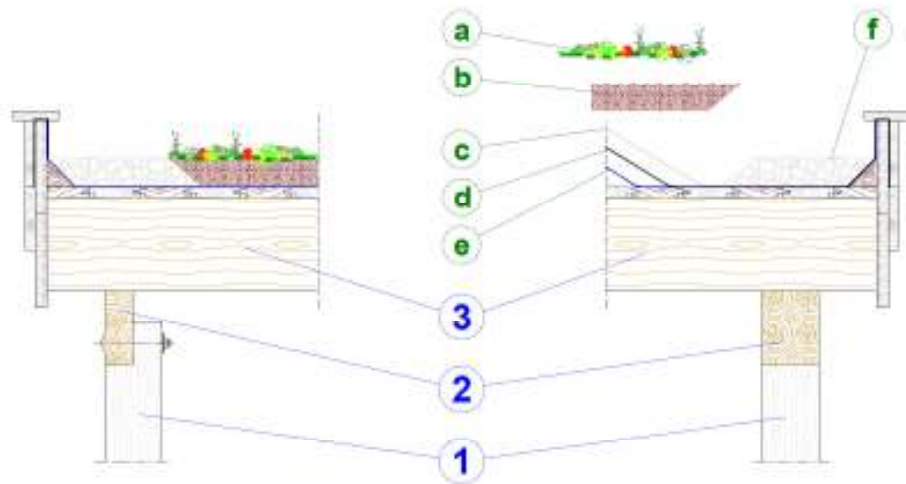
Fallrohr

Das Fallrohr wird mit zwei Fallrohrschellen, ein Vorborenen mit 6 mm ist ratsam, am Pfosten montiert.

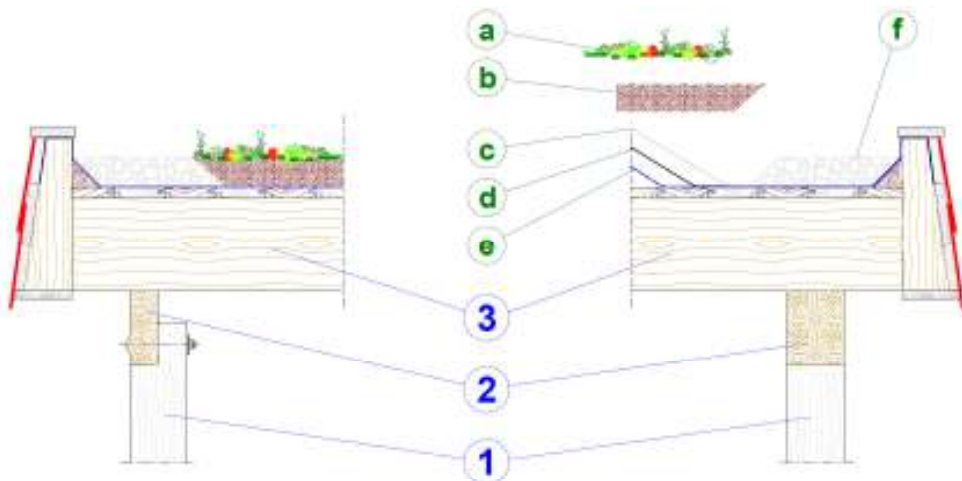
Diese Aufbauanleitung wurde nach bestem Wissen erstellt. Abweichungen und / oder Änderungen der Konstruktion geschehen auf eigene Gefahr und schließen eine evtl. spätere Produkthaftung und / oder Gewährleistung aus.

Dacheindeckung

Grünbedachung



Folienumschlag: Überlappung zwischen den Blendenbrettern befestigen



Folienumschlag: Überlappung zwischen auf den Blendenbrettern hinter den Schindeln befestigen

1. Pfosten
2. Tragbalken
3. Sparren

a. Dachstauden *ca. 15 Stck./m²*

b. Extensiv Substrat *ca. 6 cm Schütthöhe*

c. Schutzvlies *300 g/m²*

d. Ökodachabdichtung *1,0 mm*

e. Schutzvlies *100 g/m²*

f. bauseitsgestellter Kiesstreifen *ca. 50 cm breit*